

Bauleitung

Neubau Laborgebäude ETH Zürich, Zürich-Hönggerberg



Diese Aufgabe stellt sich nicht alle Tage: Der Bau von hochtechnisierten Laboranlagen und Spezialräumen in Reinraumqualität. Besondere Massnahmen waren gefragt – so müssen die Räume gasdicht und die Oberflächen aus chemieresistenten Materialien gefertigt sein.

Kosten-, Terminplanung

Submissions-, Vertragswesen

Bauleitung, Baulogistik

Projektbezogenes
Qualitätsmanagement

Baubuchhaltung,
Rechnungswesen

Werksabnahmen

Besonderheiten

Dreigeschossige Baugrube
mit Baugrubensicherungen,
Wasserhaltung

Erdspeicher für Anergienetz
unter Bodenplatte

Komplexer Rohbau: Nutzungs-
anforderungen erzwingen einen
Stützenrasterwechsel im
Erdgeschoss; Lastverteilung
mit vorgespannten Unterzügen
auf versetzt angeordnete
Stützen

Anspruchsvolle Sichtbeton-
arbeiten in Weisszementbeton

Hoher Anteil an integraler
Gebäudetechnik und
Gebäudeautomation



Ein Ort des Forschens

Im Auftrag der ETH Zürich haben die Architekten Burckhardt+Partner AG und das Generalplanerteam ein neues Laborgebäude für biomedizinische Forschung gebaut. Der Neubau HPL Life Science Platform fügt sich in präziser Formensprache in die Reihe der bestehenden Bauten am Hönggerberg ein und schliesst den ETH Campus gegen Südosten ab. Der Laborbau erweitert das Raumangebot der Life-Science-Forschung und bildet mit seinen geschickt angeordneten Aufenthalts- und Kommunikationszonen Platz für den Wissensaustausch zwischen Studierenden und Forschenden. Das kompakte Gebäude hat drei Untergeschosse – ein Technikgeschoss sowie zwei Reinraumgeschosse – und sechs oberirdische Geschosse, die längs in die Nutzungseinheiten Labore und Büros unterteilt sind.

Adresse

ETHZ HPL, Otto-Stern-Weg 7,
Zürich

Bauherrschaft

ETH Zürich Immobilien, Zürich

Betreiber/Nutzer

ETH Zürich

Generalplaner/Architektur

Burckhardt+Partner AG, Zürich

Ausführungszeitraum

Projektierung 2007 bis 2008
Realisierung 2009 bis 2012

Objektkennzahlen

21700 m² GF nach SIA 416
95600 m³ GV nach SIA 416

Bausumme

CHF 110 Mio.

Fotos

René Dürr, Atelier für Architektur-
fotografie, Zürich